

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
38 (1924)**

24 (29.1.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-475796](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-475796)

# Republik

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für die Zeit vom 17. bis 31. Januar 30 Pfennig frei Haus, für Abholer von der Expedition (Postkarte Nr. 79) 35 Pfennig, durch die Post bezogen für den Monat Januar 3,00 Goldmark.

Anzeigen-Grundpreise: Minn.-Zelle od. deren Raum für 10 Zeilen-Wochenstunden und Umgebung 5 Pf., Familienanzeigen 3 Pf., für Anzeigen auswärts, Jahreszeiten 7 Pf., i. Reklamen d. Militärverleihe 25 Pf. Goldmark bei sofortiger Bezahlung 25 dem am Zahlungs-Lage festbekanntem amtlichen Beilager Brief- u. Kurs

### Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Dienstag, 29. Januar 1924 \* Nr. 24

Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

## Die preussische Grundsteuer.

Von Max Simon, W. des preuß. Landtages.

Die preussische Grundsteuer ist seit 1923 zum erstenmal erneuert worden. Das Gesetz vom 14. Februar 1923 brachte nur eine vorläufige Regelung der Steuer vom Grundvermögen, die ergänzt wurde durch das Gesetz zur Anpassung der Steuererträge an die Geldwertänderung vom 31. Juli 1923 und die Verordnung zur Anpassung der Steuererträge vom 1. September 1923. Gemäß Artikel 55 der Verfassung hat das accusatorische Staatsministerium in Uebereinstimmung mit dem Ständigen Ausschuss des Landtages eine weitere Klärung des Gesetzes über die Erhebung einer vorläufigen Steuer vom Grundvermögen am 22. Oktober mit Gesetzeskraft veröffentlicht. Die finanzielle Notlage des preussischen Staates zwang zu einer vorläufigen Regelung.

Der preussische Staat schuldet nach den Mitteilungen des Finanzministers vor Nichter mehr als 40 Milliarden an die Reichsbank und nur ein geringer Prozentsatz der laufenden Ausgaben ist durch Einnahmen gedeckt. Die Ausgaben des Staates sind gewachsen durch die Verrechnung des Beamtenüberschusses (die Bezahlung der aus den abgerechneten Gebieten zurückgelieferten Beamten, der Rhein- und Ruhrverdrängten), durch den höheren Staatsanteil an den aufzubringenden persönlichen Steuern zur Unterhaltung der Volksschulen (früher 25 Prozent, jetzt 75 Prozent), durch die preussischen Aufwendungen für die produktive Erwerbslosenfürsorge, durch die von den Bürgerlichen beschlossenen erhöhten staatlichen Anteile an der Parkerverbesserung, die, was hier einmal besonders betont werden muß, 1/3 Prozent der gesamten Beamtengehälter Preussens ausmachen, durch die Aufwendungen für die Schulpflicht.

Mit Recht wandten sich nicht nur Vertreter der Sozialdemokratie, sondern auch Demokraten, Deutsche Volkspartei und vor allem der Finanzminister selbst gegen das finanzdemagogische Verhalten der Deutschnationalen, die bei den Beratungen im Hauptauschuß des Preussischen Landtages über Annahme oder Ablehnung des Gesetzes durch ihren Sprecher, den Abgeordneten Weder, nur und nur ein Lied der verunglückten Landwirtschaft singen ließen, für die Notlage des Staates, die Einkommenssteuer der Konsumenten aber nicht ein Wort der Bereitwilligkeit zu steuerlichen Opfern oder landwirtschaftlichen Beiträgen und insbesondere des Großheimbesitzes fanden. Mit äußerster Schärfe gelangte es der Finanzminister, daß die Deutschnationalen im Moment wie in den Ausschüssen der Parlamente für den Staat, für die Dünge weitere Verhöhlungen in den Städten und Industriegebieten, für die Düngegeschlechter der Beamten praktisch nichts übrig hätten. Er wies darauf hin, daß weite Kreise der Bevölkerung über die Beschlüsse verloren hätten, was bei der Landwirtschaft nicht der Fall ist. Gott sei Dank, sagte er, sind die Landwirte als Gesamtkörper von keinem ähnlichen Schicksal betroffen worden, wie die durch die Inflation enteigneten Kreise der Bevölkerung. Aber dann müssen sie auch etwas Besondere leisten, müssen sie zu Opfer bereit sein. Der landwirtschaftliche Hypothekenschuldner hat durch die Ablösung der Hypotheken in Papiergeld Befehligte gemacht, es ist nur recht und billig, daß er einen kleinen Teil des Schadens dem Staate zur Verfügung stellt. Der Finanzminister schloß mit dem Worten, nachdem er ein ersütterendes Bild der Finanzlage des Staates gezeichnet hatte: „Man möchte verwirren, wenn man annehmen möchte, daß die Aufzeichnungen des Deutschnationalen Abgeordneten Weder die alleinigen im landwirtschaftlichen Berufsstand wären.“

Auch wie Sozialdemokraten sind der Ueberzeugung, daß die preussische Rotterhebung über die Grundsteuer kein großer Wurf ist. Sie ist als eine vorläufige Regelung zu betrachten, die vom notleidenden Staate so schnell wie möglich eine eigene wesentliche Steuer zusetzt. Im dieses Ziel zu erreichen, hält die Verordnung an der letzten Verzinsung zur preussischen Ergänzungsteuer vom Jahre 1916/17 fest. Für die Land- und Forstwirtschaft bilden die Ertragswerte, für den übrigen Besitz der gemeine Wert von damals die Grundlagen der Besteuerung. Die Steuer beträgt bei bebauten Grundstücken, die nicht dauernd land- oder forstwirtschaftlich oder gärtnerischen Zwecken zu dienen bestimmt sind, 0,30 Goldmark monatlich, bei allen übrigen Grundstücken 0,25 Goldmark für je 1000 Mark des Wertes, im Jahre also 24 bzw. 3 Goldmark zum Tausend. Die Geldverträge sind nach dem am Zahlungslage geltenden Goldwertverhältnissen in Banknoten, Reichs- und Reichenscheinkleinem zu bezahlen und zwar am 15. eines jeden Monats an die Grundbesitzer. Die Grund- und Gebäudesteuer brachte im Jahre 1913 dem Staate 280 Millionen, die jetzt Steuer vom Grundvermögen soll 333 Millionen Goldmark einbringen. Dazu kommen in den Städten bis zu 100 Prozent Zuschläge. Bei wolle 100 Prozent Zuschläge, also bei 300 Prozent, bedeutet die Gesamtbelastung durch Staat und Gemeinde etwa 5 Prozent der Grundbesitzern, das sind bei 500 Mark Grundbesitzern 40 Goldmark. Die Steuer wird natürlich auf die Mieter abgewälzt werden, und deren große Belastung wird nur durch eine starke Erhöhung der an sich schon unzureichenden Löhne und Gehälter zu tragen sein. An der Landtag auf Antrag der Volkspartei die Reichskammer über Genehmigung oder Nichtgenehmigung

## Die undankbare Heimat.

**Wachener Eigenmeldung.** Die Arbeitstrife im Ruhrgebiet dauert fort. Die Kräfte der Bergarbeiter wüchelt mit der täglich größeren Anzahl anwachsenden Zahl der Feierkisten. Im Ruhrgebiet organisieren sich Erwerbslosenvereine, die in das unterste Deutschland abgezogen werden, um dort Arbeit und Unterhalt zu finden. Eine erhebliche Anzahl von Erwerbslosen aus dem Ruhrgebiet-Mittlerer Rhein befindet sich bereits im unbesetzten Deutschland. Ein Transport von 170 Köpfen ist dieser Tage von Dortmund abgegangen. Die Arbeiter, dem ausreisenden Industriearbeiter den Rücken zu kehren. Daneben macht sich eine Auswanderungs-Bewegung nach Südamerika stark bemerkbar. Die Zahl der Auswanderer geht bereits in die Tausende und setzt sich, nach dem Besonderen ist, in der Hauptsache aus Qualitätsarbeitern zusammen. Beispielsweise gehen von Gelsen in diesen Tagen Transporte von insgesamt zweieundert Personen nach Brasilien ab. Bezeichnend ist, daß die Auswanderer aus dem Ruhrgebiet, wo vielfach die Schandlagen auf unbesetzter Zeit hüllos sind, einen erheblichen Prozentsatz ausmachen.

### Keine rheinische Goldnotenbank.

„R.N.“-Mitteilung. Nachdem Reichsfinanzminister Dr. Schmidt mit günstigen Ansichten für die Gründung der neuen rheinischen Goldnotenbank und sich zugesichert hat, bei der Reichsregierung Herrn Pauli gegen schriftlich ersucht, er wolle keine Bemühungen um die Gründung einer rheinisch-westfälischen Goldnotenbank einleiten. Obgleich gegen die Reichsregierung geantwortet, daß sie bereits geschehen.

### Pinkswahlen in Saarbrücken.

(Eigene Meldung.) Am Sonntag fanden im Saargebiet die Wahlen zum Landparlament statt. Die ersten fünf Kandidaten, die sich auf Kosten der Bürgerlichen Parteien wählten. Die Wahlbeteiligung betrug 75 Prozent mehr als 1922, also insgesamt 70 Prozent. Die Sozialdemokratie erhielt 6 Sitze und gewann ein Mandat. Dagegen verlor das Zentrum zwei der stärksten Wahlbezirke im Bereich zu den letzten Wahlen verloren. Auch die Vereinigte Liberale Partei, die sich aus ehemaligen Sozialisten und Demokraten zusammensetzt, verlor einen Sitz. Sie erhielt 4 Mandate in den Landesparlamenten an. Obwohl die Deutschnationalen als auch der sozialistische Sozialist verloren einen Sitz, dagegen behielten die Kommunisten ihren Mandatszahl von 2 auf 4, während der Haus- und Grundbesitz stattdessen 2 nur 1 Mandat erhielt.

### Admiral Behnckes Studienfahrt.

Aus Hamburg wird berichtet: Der Chef der Marineleitung, Admiral v. Behncke, hat seine letzten Vorräte am 27. Dezember von Bord der „Bismarck“ nach Berlin gebracht. Er wird heute seine Rückfahrt nach Berlin antreten.

Wie erinnerlich, war v. B. vorher in Wilhelmshaven.

### Zuschläge an Erwerbslose.

Anteil wird mitgeteilt: Die Erwerbslosen sind bekanntlich verpflichtet, gegen ihre Unterbringung gemeinnützige Arbeiten, insbesondere auch bei Volkshandwerk, zu leisten. Sie erhalten dann gewisse Zuschläge zur Unterbringung. Diese Zuschläge sind jetzt in der Höhe erhöht, daß der Erwerbslose für je acht Stunden, die er mehr als 24 Stunden Arbeit leistet, 30 Prozent Zuschlag zur Hauptunterbringung erhält. Bei längeren Arbeiten kann dieser Zuschlag schon nach 16 Stunden, gezahlt werden. Für

Joharbeiter ist eine besondere Prämie von 10 Prozent des Hauptunterstützungssahes pro Tag eingeführt. Außerdem ist bei besonders guten und besonders fröhlichen Leistungen eine Prämie von täglich 5 Prozent festgelegt.

### Die vorbildliche Reichswehr.

Der 20. Parlamentstisch teil mit: Von überprüflicher Seite erfahren wir, daß die Sozialdemokratie allein im Landgerichtsbereich gegen ca. 90 Reichswehrtagegenstände ein Verfahren wegen Mißhandlung der Zivilbevölkerung eingeleitet hat. Es kann also mit Bestimmtheit angenommen werden, daß in den letzten fünf Jahren Landgerichtsbereits mehrere hundert Ermittlungsverfahren gegen Reichswehrsoldaten und -soldaten führten.

### Die akademischen Kadaverbilder.

(Eigene Meldung aus Dresden.) Bei den Vorgängen im Staatlichen Schauspielhaus anlässlich der „Hinkemann“-Aufführung wurden 57 Personen politisch festgesetzt. Die Organisten der Singschule lag in den Händen des Reichsanwalts des Ausschusses für die Staatsverwaltung, der auch während der Festsetzung weiterer Verhandlungen gab. Seine Helferstellen sind zum Teil in Dresden und Umgebung der sogenannten höheren Beamten. Über die namentlich festgestellten Personen wird gerichtliche vorgegangen werden.

### Der fächliche Kurs.

(Eigene Meldung.) Auf Weisung des Hauptverbandes beschloß die Deutsche Eisenbahner-Vereinigung am Sonntag in Dresden eine Urabstimmung darüber vorzunehmen, ob der teilweise bereits bis zu 15kündiger Arbeitsdauer durchgedehnte Achtstundentag im Eisenbahnbereich zurück erhalten werden soll oder nicht. Am Sonntagabend und Sonntag wurde auf sämtlichen Eisenbahnhöfen ein Beschlüß des Reichsleiters des IV. befaßt, nach dem, daß die Streikabstimmung nach der Weisung des Reichsleiters vom 27. 1. 1923 (1923) abgesetzt ist. Kurz nach Beginn der Wahl am Sonntagvormittag wurden die Abstimmungsabschlüsse von der Polizei besetzt, einzelne Wahlleiter verhaftet und die Wahlurnen sowie das gesamte Wahlmaterial beschlagnahmt.

### Diplomatische Kur bei Macdonald.

(Londoner Meldung.) Amlich wird mitgeteilt: Der Ministerpräsident und Staatssekretär des Auswärtigen Ramon Macdonald empfing gestern im Auswärtigen Amt nachmittag (12) Generalen usw. Geschäftsleiter fremder Mächte. Jeder Einzelne wurde getrennt empfangen und hatte eine Unterredung von mehreren Minuten mit dem neuen Leiter der auswärtigen Politik. Die englische Regierung legt Wert darauf, mitzutteilen, daß die dem Vertreter der „Londons“ durch Macdonald gemachten Ausfahrungen (vgl. geheime Meldung) bereits von dessen Ministerpräsidentenschaft erfolgten.

Unser Parteiauschuß tritt am heutigen Dienstag zur Vorbereitung des am 30. März stattfindenden Parteitag zusammen.

Der Zentralauschuß der Reichsbank teilt am heutigen Dienstag in einer angründungsreichen Sitzung zusammen, um einen Bericht des Reichsbankpräsidenten Dr. Schmidt entgegenzunehmen.

Eine Postlager Meldung besagt: Zum Vorkommen des Rates der Volksoffiziere an Stelle Lenins dürfte Stalin gewählt werden.

gung des Gesetzes — letztere hätte das auf dem Ermächtigungsweg erlassene Gesetz außer Kraft gesetzt und ein Verstum geschaffen — verlegt hat, sei hier die grundsätzliche Einstellung der Sozialdemokratie zu dieser Steuer kurz skizziert: Die Regierung hatte als gerechtere Verhältniszahl der Bewertung zu bebauten und unbebauten Grundstücken 2 zu 3 vorge schlagen, die Reichsmeierei des Ständigen Ausschusses hätte den Satz von 4 zu 5 durchgesetzt. Auch wir sind der Ansicht, daß im Interesse der Mieter das Verhältnis von 2 zu 3 angewandt werden müßte. Wir bekennen uns aber nicht nur zu einer Differenzierung und Stoffung zwischen bebauten und unbebauten Grundstücken, sondern im Interesse und zur Entlastung der kleineren landwirtschaftlichen Betriebe auch zu einer weitergehenden Stoffung auf dem Lande. Die Differenzierung konnte bei der Papiergeldwirtschaft im Frühjahr und der andauernden Entwertung des Papiergeldes in das damalige Gesetz nicht hineingerarbeitet werden, auch in der Rotterhebung zur Erhebung einer vorläufigen Steuer vom Grundvermögen, die so schnell wie möglich erlassen werden müßte, war es nicht möglich, sie nach unteren Maßstäben zu veranlagen, sie muß aber im späteren endgültigen Gesetz kommen. Wir fordern für das kommende spätere Grundwertsteuergesetz, das dieses Konzept früher oder später lösen muß, die Veranlagung nach dem gemeinen Wert. Denn die Veranlagung nach dem Ertragswert trifft den kleineren Besitz hart. In Schlesien beträgt der Ertragswert für den Morgen der Güter von 20-40 Morgen 740 Mark, von 40-60 Morgen 500 Mark, von 60-80 Morgen 480 Mark, von mehr als 800 Morgen 350 Mark. Die höhere Flächenberechnung des kleineren Besitzes kommt daher, daß die Veranlagungsböhen von den Bodpreisen ausgegangen sind; diese sind aber bei dem Sinken der Preise bei kleineren Besitzungen besonders hoch.

Bei dem auf Grundlage der Nachpreise errechneten Kapitalwerte schlägt der hingerechnete Wert der Gebäude und des Inventars bei kleineren Besitzungen viel höher zu Buche. Schon diese Vorbelastung der kleineren landwirtschaftlichen Betriebe erfordert eine ähnliche Stoffung bei der Erhebung, wie sie in dem Grundwertsteuergesetz von Anhalt vom 4. April 1923 durchgeführt ist. In Anhalt wird der Wert der gemeine Wert vom 1. April 1914 zugrunde gelegt. Bei einem Werte von 0 Mark bis einschl. 1000 Mark beträgt die Steuer 0,0 bis 0,10 Mark; bei 1000 Mark bis 2000 Mark beträgt die Steuer 0,10 bis 0,20 Mark usw. Bei einem Werte von 10 000 bis 11 000 Mark ist sie 1,-- bis 1,10 Mark; bei 10 000 bis 20 000 Mark ist sie 1,50 bis 2,-- Mark. Dann setzen bis 30 000 Mark pro 1000 höhere Erwertungen um 40 Pfennige ein, bis 40 000 um 1 RL., bis 50 000 um 1,20 Mark, bis 60 000 um 1,50 Mark, bis 75 000 Mark um 2,-- Mark. Bei 75 000 bis 150 000 Mark Wert werden 1 vom Tausend erhoben. Bei über einer Million beträgt der Steuerfah 1,30 Mark. Die Beträge, die zur Erhebung gelangen, sind ohne Zweifel zu gering; Anhalt hat ja auch ein fünfdes Quatral in einem Nachtragsteat erheben müssen; die Idee ist aber gut und richtunggebend für die Schaffung neuer Grundwertsteuern in allen deutschen Ländern. Eine so nach unseren Wünschen gestaltete Grundwertsteuer den preussischen Verhältnissen angepaßt, würde eine gerechte und einheitliche Besteuerung des Lebens herbeiführen, zur Befreiung der Volkswirtschaft des Reichtums beitragen, eine Vereinfachung des Steuerwesens mit erzielen und zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion in allen Betriebsstätten beitragen. Die Wähler werden über ihre Ein- und Durchführung zu entscheiden haben durch Unterlegung der Parteien, die für eine Grundwertsteuer auch in Preußen sind.



Noch einmal: „Heffersichs Werk“.

Der heffersichsche Wahlkampf läßt die deutschnationale Partei nicht unberührt, unter folgenden Gesichtspunkten fälscher Zusammenfassungen...

Zunächst muß in Ergänzung unserer bisherigen Feststellungen festgestellt werden, daß Heffersich die Einigkeit der Reichsversammlung nicht in beiden, in ...

Bei wichtiger aber ist die Stellung, die Heffersich zum eigentlichen Kernproblem jeder Währungsreform eingenommen hat, nämlich zur ...

Heffersich, Heffersich hätte an der Befestigung der Randabgabe ein großes Interesse als Parteiführer. Er hätte seiner Partei die Zustimmung zu den ...

Damit sind aber die politischen Hintergründe des Heffersichschen Projekts nicht vollständig beleuchtet. Heffersich schlug vor, seine ...

Wenn besteht die Wahl darüber, daß der sozialdemokratische Finanzminister die ...

Wenn aber alle Stricke reissen, kommen die deutschnationalen mit dem ...

Die Habschheit über Heffersichs Werk ist also eine, andere als die deutschnationale ...

Die Trauerfeier des Rüstungskongresses. (Wespauser Meldung) Die Trauerfeier des Rüstungskongresses ist ...

Die Sachverständigen in Berlin.

(Berliner Meldung.) Das erste der beiden Sachverständigenkomitees (siehe ...)

Presserverbot im besetzten Gebiet.

Das „Duisburger Volksblatt“ ist von dem zuständigen Kommando in ...

Die Verminderung der Beamten.

Eine Berliner Meldung teilt mit: Nach der Verordnung der Reichsregierung ...

Die Handhabung der Beamtenbesoldung.

Wie das Reichsbesoldungsamt mitteilt, erhalten die Beamten ihre Gehälter ...

(Berliner Meldung.) Auf die an den Reichsfinanzminister gerichtete ...

Die Durchführung der Umstellung im Deutschen Eisenbahnverkehr ...

Aus General hofes Reich.

Unter Zustimmung des Generals Hoffe hatten die Deutschen in Thüringen ein ...

Der neue „Ochzkämpfer“.

In den prämonarchistischen Verheeren Berliner Exzepte ...

Humor und Satire.

Die Habschkeit. Das nehmen Sie mit oder nicht, aber ...

Auswahlung der beteiligten Arbeitsschmer abgeholt werden ist. ...

Die Obenburger Regenernennungen sind auf 17 ...

Ein Denkmäler für Richmanow, den bekannten Theoretiker des ...

Neueste Wolfmeldungen.

(London.) Der Offenerhäuser Brief in England ist gestern ...

(Wambach.) Der gebildete Wambach, der sich ...

(Wien.) Die am 1. und 2. Dezember erfolgten Sammlungen ...

(Berliner Eisenbahnen.) Das Finanz- und ...

(Berlin.) Der wegen Streikverweigerung angeklagte ...

Parteiangelegenheiten.

Aus dem Bezirk Halle. Am Sonntag fand in Halle ein ...

Genossenschaftliches.

Die Verlagsanstalt deutscher Kaufmannvereine in ...

Großer Erfolg der drahtlosen Bildtelegraphie.

Die zwischenzeitigen Versuche haben sich seit Tagen mit ...

Küfringen.

Wahrnehmung des Jubiläums. Am Sonntag werden Angehörige der Negergemeinschaft...

Wiedereröffnung der Arbeitstätte. Die Mitglieder der Organisation werden auch an dieser Stelle auf die am Donnerstag...

Wiedereröffnung für Kriegswaisen. Wegen Mangel an Geldmitteln kann das Verpflegungsmittel die Abwendung der Kinder...

Wanderung der Arbeiter. Der Wanderversicherer Müllinger (gegr. 1900) hielt am 15. d. M. eine Generalversammlung im Vereinslokal...

Neue Werke. Werkschlechte Flupponarbeiten werden in den nächsten Tagen um 3 P. für 10, blau um 30, orange um 50...

Wilhelmshaven.

Ostenerker. Eingelassen ist der englische Dampfer 'Votmal'...

Sortier-, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen. Vereinte Nachtspiele. In den Deutschen Lustspielen...

Der australische Keil wird von der verächtlichen Quastpöle unter Mitwirkung Berliner Operettisten...

Odenburg.

Der Wochenplan in den Bühnen. Dienstag den 29. abends 8 Uhr, wird als 60. Vorstellung im Abonnement die Oper 'Der Waagenmann' wiederholt...

Nordenham.

Um die Rot zu lindern. Der Magistrat schreibt: An unsere Einwohner stellen wir wiederum die herliche Bitte...

Emden.

Zugpreiserhöhungen. Die Reichsbahnverwaltung Münster teilt mit: Von 28. Januar d. J. ab wird der Fahrplan des B. S. 01...

Aus dem Lande und den Nachbarprovinzen.

Gravelstein. Götze. Die 'Alle Tage' und die 'Aufgabe' sind jetzt wieder eintreffend. Die Schriftchen...

Der Arbeitsschmerz. Ein arbeitsschmerzbedrückte wurden geküßt: im Stadtbüro 207...

Speyerfest. Unfall. Von einem bedauerlichen Unfall wurde der Randwitzer W. von hier betroffen...

Lehrer. Gedächtnisfeier. Die Verhandlungen über den Beginn der Vorbereitungen sind immer noch in der Schwebe...

Unglück. In der Nacht der normannischen Zeit 'Genscher' brach als sie Guxhoben auf der Wasserseite...

Unglück. In der Nacht der normannischen Zeit 'Genscher' brach als sie Guxhoben auf der Wasserseite...

Unglück. In der Nacht der normannischen Zeit 'Genscher' brach als sie Guxhoben auf der Wasserseite...

Unglück. In der Nacht der normannischen Zeit 'Genscher' brach als sie Guxhoben auf der Wasserseite...

Unglück. In der Nacht der normannischen Zeit 'Genscher' brach als sie Guxhoben auf der Wasserseite...

Unglück. In der Nacht der normannischen Zeit 'Genscher' brach als sie Guxhoben auf der Wasserseite...

Unglück. In der Nacht der normannischen Zeit 'Genscher' brach als sie Guxhoben auf der Wasserseite...

Unglück. In der Nacht der normannischen Zeit 'Genscher' brach als sie Guxhoben auf der Wasserseite...

Schauspielhaus: Heimat.

Gestern abend kam im Schauspielhaus Hermann Sudermann's dierichtiges Schauspiel 'Heimat' zur Aufführung...

Wirtschaftspolitische Rundschau.

Die gegenwärtige Krise scheint die schlimmste aller Krisen zu sein...

Diese neuen Zusammenfassungen widersprechen allen Erfahrungen...

In diesem Zusammenhang wird besonders die Pirama Sinnesegeometrie...

Die Bewegung in den Ökonomie- und Konsumgüter-Bereichen...

(Wies) zu erwerben. Im gehen und gehen führt der Kapitalmangel...

Parolle mit vielen Strukturveränderungen unserer Wirtschaft...

Innerer Anstich nach wie über die politische Seite des Problems...

Die europäische Krise ist die Folge der Verletzung des Gemeinschafts...

Saal der Gewerbeschule  
in Wilhelmshaven.

Freitag, 1. Februar, abends 8 Uhr:  
**Erstes Konzert**  
**Kurt Sommerfeld**  
(Violine)

unter gütiger Mitwirkung von  
**Dr. Johannes Lochner** (Klavier);  
Sonaten für Violine und Klavier  
von G. F. Händel, W. A. Mozart  
und L. van Beethoven.

Karten zu 2, 1 Mark im Vorverkauf  
bei A. E. Fischer, Viktoriastr., sowie  
an der Abendkasse. Schüler erhalten  
im Vorverkauf Karten zum halben Preis.

**Oldenburg.**

Jede Woche werden für Kinder täglich  
Mittags gegen angemessenes Entgelt  
im Saal Nr. 12 des Hauses Markt 22  
Oldenburg, den 25. Januar 1924.

Wir verkaufen in unserem Saal ab  
Staublager Oldenburg zu  
**äußersten Preisen:**

Weisse  
Herde  
Weissen  
Waggen  
Wägen  
Weissenfleisch  
Waggenfleisch  
In amerit. Weissenwagnen  
**Sywarth & Fekken**  
Oldenburg, Langestr. 90.  
Für Müller, Bäcker und  
Steinhändler

**Engros-Preise!**

**Oldenburger Landestheater.**

Tag	Uhrzeit	Stunde	Ordnung	Darstellung
Freitag	8,00 Uhr	68.	I.	Der Evangelistmann.
Wittwoch	8,00 Uhr	70.	II.	Schwarze Sonne
Donnerstag	8,30 Uhr	71.	I.	Der Hofenwatter.
Freitag	8,30 Uhr	72.	I.	Der Evangelistmann.
Sonabend	8,30 Uhr	—	—	Söhnenball.
Sonntag	4,30 Uhr	—	II.	Staghet.
Sonntag	7,30 Uhr	—	II.	Staghet.
Montag	8,00 Uhr	—	—	Der liebe Augustin.

**Gardinen, Spitzen  
Stickereien, Besätze  
Kurzwaren**

en gros und en detail.  
**Spitznhaus Seelenfreund, Oldenburg**  
Gaststraße 22, Fernspr. 848 und 755.

**\* Deutsche \***

Sie wollen sein ein einzig Volk  
von Brüdern.  
In keiner Not uns trennen,  
und Gefahr!

**Vaterländischer Gesangsstift!**  
**Ich hatt' einen Kameraden!**  
1806—1813

Unter persönlicher Mitwirkung ganz  
erffführte  
**Berliner Opernkräfte.**  
Die Chorgränge, wie Niederländisches  
Fangfabel, „Ich hat einen Kameraden“,  
„Wegentot“ usw. wird ausgeführt vom

**Füchtner-Doppelquartett**  
Berühmtes Sausordeller.  
Der erste Akt spielt in Heidelberg, der  
zweite bis fünfte in Dauterode in  
Bayern.

**Spieldauer ca. 2 Stunden!**  
Aßerdem das reichhaltige  
Bel-Programm!  
**Anfang 6 und 8.30 Uhr!**

Sie bitten im eigenen Interesse, die  
erste Vorstellung zu besuchen.

**Colosseum**

4 Große Schlager! 4  
**Ein Kampf gegen Uebermacht!**  
Sensationelles Bild-Welt-  
Abenteuer. In der Haupt-  
rolle Eddie Solo, Amerikas  
vollständigster Sensationsdarst.

**Eine feine Familie!**  
Amerik. Pöste in zwei Akten.

**Palte Prieme als Lebermann!**  
Tollies Lustspiel in 2 Akten.

Aßerdem in beiden Theatern:  
**Die Spur ins Dunkle!**  
Grobes, sensationelles Kriminal-Abenteuer in sechs Akten  
von Dr. Morbach. In der Hauptrolle der bekannte englische  
Privatelektiv James C'Brien.

**\* Apollo \***

**Der Nielsen-Spielplan!**  
Neuzeit! Ihr Erbvolk  
höchster Ruh und tiefsten  
Weiden. Zum Tier wird  
der Mensch, wenn ihr  
verlast!

**Nerven!**  
Großer Monumentalismus  
in einem Gespiel und 6 Akten  
von Prof. Robert Reinert.

In den Hauptrollen:  
Erna Rosera  
Eduard v. Winterstein  
Vna Porcke.

**Aßerdem in beiden Theatern:  
Die Spur ins Dunkle!**  
Grobes, sensationelles Kriminal-Abenteuer in sechs Akten  
von Dr. Morbach. In der Hauptrolle der bekannte englische  
Privatelektiv James C'Brien.

**\* Kammer \***

**3 Tage prolongiert!**  
des enormen Erfolges wegen!!

**Die Königin von Saba!**  
Sensationelles Stoffalgemal in  
6 Akten. — Der Liebesroman der  
Königin von Saba.

**Die verlorene Stadt!**  
Original-amerikanisches Sensations-  
drama in 6 Akten.

**SCHAUSPIEL-  
HAUS**

Täglich 8 Uhr  
**Heimat**  
Schauspiel  
von Güdemann.  
Hauptrolle:  
Emy von Mikobky  
v. ehem. Göttertheater  
Danzower.

**Café Wilhelm.**

Wittwoch, 20. Jan.  
abends 8 Uhr.  
**Gefell Schmitzball**  
Tanz und Musik  
in einem einzigen Saal  
Kreuzstraße 10  
J. Mankowski.

**Die Urgesellschaft**

Untersuchungen  
über den Fort-  
schritt d. Zivilisat.  
aus d. Bild-  
welt durch  
die Darstellerei  
zur Zivilisation  
von  
Reis & Wagen  
Preis 3.— Mk.  
Paul Hug & Co.  
Rüstringen, Victorstr. 11  
Tel. 58.

**Klassische Kunst!**

10 verschiedene Wert-  
dationen berühmter  
Kunstmaler.  
Preis 1.50 Mk.  
Paul Hug & Co.  
Rüstringen, Victorstr. 11  
Tel. 58.

**Radio-technik!**

Das Reich der rechte  
igen Widen.  
Preis 1.50 Mk.  
gebunden 2.— Mk.  
Paul Hug & Co.  
Rüstringen, Victorstr. 11  
Tel. 58.

**Stichtort!**

Januar 30. Monats-  
le lange Vortrag  
Götheplatz 9 (90).  
Bei meine Voraus-  
sätze lude ich, laden  
zu.

**Reinmatherfrau**

Ed. Northausen,  
Prinz-Deim-Str. 10

**Lehrling!**

für meine Nachfahre  
und Wittenbader in  
Citten geficht.  
3. Wagen,  
Wittenbader straße 24.

**Große Auktion**  
am Auktionshaus Neue Str. 6  
Es können täglich Sachen aller Art zugewandt  
werden. Abholung von Godes Isenstr. 614  
**Auktionator Julius Rosenthal**  
Neue Straße 6.

**Parkhaus.**

Anfolge Verabfolgung der Lebensmittel-  
verrie hochwürdige ich, vom 1. Februar 1924  
ab wieder einen großen  
**bürgerlichen Mittagstisch**  
im Abonnement (Preis 80 P.) einzu-  
richten, außerdem eine reichhaltige Abend-  
karte zu kleinen Preisen.  
**Mittagstisch von 12.30 bis 3.30 Uhr.**  
Abendkarte von 6 Uhr an

Wiederseitig weise ich darauf hin, daß  
ich stets in der Lage bin, bei großen Fest-  
lichkeiten, Hochzeiten u. als Hofmann (ge-  
heimer Hof) den Wünschen des geehrten  
Publikums gerecht zu werden.  
Bringe meine vorzüglichen Spezialitäten  
(für alle Zwecke geeignet) in empfehlende  
Erinnerung. Hochachtungsvoll

**C. Katerbow**  
Inhaber des Parkhaus, Wilhelmshaven.

**Mieterverein für  
beide Städte**

Donnerstag, den 31. Januar, abends 8 Uhr  
**Mitglieder-Jahres-Hauptversammlung**  
im Vereinslokal.

Tagesordnung:  
1. Jahresbericht des Vorstandes.  
2. Jahresabschlüsse und Genehmigung d. Jahres-  
rechnung sowie der Voranschläge für 1924.  
3. Wahl des Vorstandes und der Revisoren.  
4. Organisationsfragen.

Alle Mitglieder sollten zu dieser Haupt-  
versammlung erscheinen. Zutritt gegen An-  
zeige nur durch Mitgliedskarte.

NB. Der Monatsbeitrag wird nicht erhöht  
auf 1 Mk., welches unnötige Gerücht die Aus-  
behalter zwecks Erhöhung unterer Organisation  
verbreiten, vielmehr ist der monatliche Beitrag  
von 30 P. für zwei jährliche Mitglieder an-  
nehmend und kann diesfalls nachträglich noch  
ermäßigt werden.  
Der Vorstand.

**Verein der  
Eisenbahner**

einladung zu dem am 2. Februar,  
abends 8 Uhr in den Räumen der  
Schützenhofes stattfindenden  
**Winter-Vergnügen**  
verbunden mit einer Wohltätigkeits-  
Bereanhaltung für die Notgemeinschaft  
der Städte, bestehend aus  
**Theater und Ball!**  
Der Vorstand.

**Private-Handwäscherei u. Plätterei**

Die Wäsche wird schonend u. sauber gewaschen  
und geplättet, auch abgeholt u. zurückgebracht.  
Auf Wunsch wird das **Ausbessern der  
Wäsche** mit übernommen.  
Sehr solide Preise. Fernspr. Nr. 1684.  
**Frau Grete Schmitz, Oldenburg,**  
Schäferstrasse 6.

**Für Festlichkeiten  
aller Art liefern Drucklagen  
in moderner Ausstattung**

**Paul Hug & Co.**

**Todesanzeige.**

Am 27. Januar, morgens 6 Uhr, starb  
nach langem, qualvollem, mit großer  
Geduld ertragenem Leiden meine liebe  
Frau, unsere gute Mutter, Schwester,  
Schwiegermutter, Schwiegermutter und Tante  
**Antonie Hörmann**  
geb. Paradies  
im 47. Lebensjahre.  
Dieses zeigen an namens aller Ange-  
hörigen  
**Carl Hörmann,  
Arthur und Erich.**  
Die Beerdigung findet am Donner-  
stag nachm. 2 1/2 Uhr von der Leichen-  
halle in Oldenburg aus statt.

**Nachruf!**

Am 23. d. M. verschied unser lieber  
Kollege und Arbeitskollege  
**August Frerichs.**  
Sein Andenken wird von uns stets  
in Ehren gehalten werden.  
**Konsulbäcker Rüstringen**  
Zentralverband der Bäcker  
Zahlstelle Rüstringen-Wilhelmshaven.

**Sämereien** in echter, zuverlässiger Qualität liefert  
Samenhandlung **Flatauer & Co. Oldenburg**  
Joh. Mehrens, Oldenbg. G.m.b.H.  
Gegründet 1869. Ritterstr. 19-20  
Textil-, Kurz- und Wollwarengroßhandlung.

**Jes Boysen, Achtermstrasse 6**  
Schuwaren aller Art.

**Hermann Wallheimer**  
Oldenburg, Heiligengeiststraße 30.  
Spezialgeschäft für Damen- und  
Kinderbekleidung, Kleiderstoffe

**Delikatessenhaus Paul Fiderius**  
Oldenburg i. O., Achtermstr. 15. Fernspr. 1864

**Siegmund Oss junior**  
Herren- u. Knaben-Konfektion,  
Unterzeuge und Schuwaren.  
Oldenburg i. O. Lange Str. 53

**Blumen-Rieder** Lange Str.  
Nr. 91.  
Blumen und Kränze in grosser Auswahl.

**Geschäftliche Rundschau u. Dauer-Fahrplan**  
Abfahrt von Oldenburg

Nach Bremen:	6.12, 6.56, 8.00, 11.35, 2.24, 2.44, 6.45, 9.40	Nach Osnabrück:	6.25, 8.17, 11.35, 3.10, 7.42
Nach Wilhelmshaven:	6.00, 8.15, 11.37, 2.16, 2.56, 7.20, 10.23	Nach Brake:	8.10, 3.16, 7.18
		Nach Leer-Neuschanz:	8.15, 3.08, 3.18, 7.20

Herren-Garderoben und Herren-Bedarfsartikel  
**Alex Hirschfeld**  
Markt 8 - Oldenburg i. Oldbz - Markt 8

**Hirsch-Apotheke, Oldenburg**  
Versand sämtlicher Heilmittel.  
**Erprobte Tierarzneimittel.**

William  
**Neidhardt**  
Oldenburg  
Nadorsterstr. 90-92

Der Einkauf von  
**BETTEN**  
erfordert das  
größte Vertrauen!



**Oldenburger Sport-Haus**  
Gaststr. 23  
Das einzige Spezialhaus des  
Kauers. Nur Qualitätsware!

**M. Schulmann**  
Nadorsterstr. 38. - Oldenburg - Telefon 909  
Herren- und Knabenmoden.

**August Klostermann**  
Gegr. 1805 Weingroßhandel Fernspr. 288

**Alex Goldschmidt**  
Oldenburg i. O.  
Damen-Konfektion, Kleiderstoffe

**Friedrich Krüger**  
Zigarren, Zigaretten, Tabak.  
Gegründet 1864.  
Damm 16 | Nadorster-Strasse 2 | Bremen  
Markt 7 | Stau 16/17 | Strasse 14

billig bei **W. Gerkon**  
Oldenburg, Mühlentwiete 8  
Arbeiter-Garderobe

**Bei Einkäufen geht man nur zu den Inserenten unserer Zeitung!**





# Turnen \* Sport \* Spiel



## Naturfreunds Wintererntag.

Montag morgen, 9. Uhr ist es, als ich freudig meine Bettdecke zurücklege, und in die alte treue und oft erprobte Wander-Ausrüstung greife. Ein Blick auf die Wettertafel zeigt mir, daß es bei mir schon regnet. Doch dem traurigen Wetter ist es mir schon recht. Nach dem fröhlichen (den traurigen Seiten entgegen) Morgenlicht über mein denn bald meine immer 'Benagelten' aus Strampeln gehen und - rufen - und hätte meine hatliche Gänge aus immer dem vormaligen gewonnen. Es ist herrlich, wenn alle Zeitpunkte, haben sich bis um 7 Uhr fünf Naturfreunde eingefunden, leider war der Führer nicht dabei. Wir warteten, und pünktlich 7 Uhr 6 Minuten 'Lauft' ein Führer vor mich ein. Jetzt kann es losgehen, doch ein Kompensieren vor mich einrichten, trotz beinahter Jagde. Ein kleiner Rundgang durch die Bäume führt uns auch der Gasse hin, und man sieht sich ein. Jetzt kann es losgehen, doch ein Kompensieren vor mich einrichten, trotz beinahter Jagde. Ein kleiner Rundgang durch die Bäume führt uns auch der Gasse hin, und man sieht sich ein.

flottes Spiel. Danach mit Erfolg im Tor bei einem lehrreichen Stand, daß sich aber wieder. In der 10. Minute bekommt das Spiel roher Charakter den Sieg an das Doultragelent, der Schiedsrichter nicht einmüde und wird von Bremern davon abgelenkt. Nach demnach gleich. Bremern erregt nach weitere drei Tore. Der Schiedsrichter gibt einem Spieler von Damf und unerschrocken. Gegen 11 Uhr 15 Minuten. Resultat 4:2 für Bremer. Die Bremer sind im Bezug des unerschrockenen Charakters, der von der Schiedsrichter nicht erregt und anerkannt worden ist.

Dependenz 2 - Germania 2 8:2 (3:2). Nach demnach kann der Platz an der Trillerkiste wieder zur Verfügung stehen. Ohne Mannschaften waren die ersten, die ihre Plätze nahmen. Germania, mit nur 10 Mann, hat gleich am Anfang einen schweren Stand, daß er bei der Pause das Spiel aufgegeben. Nach dieser Zeit wieder ein Mann gegen Beratung ausbleiben, S. wird dann mehr überlegen und erzielt in den nächsten Abständen noch 5 Tore.

Dependenz 1 - Tübingen 1 7:0 (1:0). Ende 4:2. Nachmittags haben sich die folgenden Mannschaften der Serie vereinigt. Tübingen mit 2 Spielern. C. wohl mit Wind, S. geht jedoch mit Erfolg nach vorn. Der Platz ist abgebaut und bildet bald einen großen Stumpf. Das von beiden Mannschaften geübte und angewandte Handballspiel kann nicht zur Durchführung kommen, da der Ball meist auf halben Wege herumrollt. Trotzdem entwickelt sich in der ersten Hälfte noch ein ansehnliches Spiel, wobei auf beiden Seiten mehrere Tore erzielbar sind. C. geht jedoch im Sturm einen geschicklichen Konter ein. S. geht jedoch im Sturm einen geschicklichen Konter ein.

Freie Turnerische Rättingen. Mit Belohnung haben die Turner und Sportler auf die Freigabe der Turnhalle in der Ostingstraße gehofft. Die Turnhalle in der Bremer Straße, die von dem Verein lange Zeit genutzt hat, wird für ein Jahr dem Verein für alle Zeiten zu sein. Die Wägen der Turnhalle werden für alle Zeiten dem Verein zu sein. Die Wägen der Turnhalle werden für alle Zeiten dem Verein zu sein. Die Wägen der Turnhalle werden für alle Zeiten dem Verein zu sein.

## Kommender Sport:

Serienspiele am 3. Februar: Rättingen 2 - Germania 2, Sportplatz Rosenfeldstraße. 10. Uhr, Schiedsrichter Comel. Dependenz 3 - Rättingen 3, Sportplatz Trillerkiste.

## Fünfzehn Jahre Bandonion-Klub.

Am 12. Februar 1924 sind 15 Jahre verstrichen, seitdem die Gründung des Bandonion-Klubs Rättingen erfolgte. Von fünf Gründern des Vereins ist nach der Wollgebrüderstraße 10. 1. Abteilung. Die fünf Gründer sind: Herr... Die Gründung erfolgte am 12. Februar 1909. Der Verein hat sich in den Jahren 1909-1924 sehr erfolgreich entwickelt. Der Verein hat sich in den Jahren 1909-1924 sehr erfolgreich entwickelt.

Freie Kraftsportvereinigung Rättingen-Wilhelmshaven  
**VORANZEIGE.**  
**Ringer-Städte-Kampf**  
**Kiel - Wilhelmshaven**  
 am 16. Februar  
 im Wilhelmshavener  
 Gesellschaftshause  
**Der Vorverkauf beginnt demnächst!**

11. Uhr, Schieds. Germania. Dependenz 1 - Varel 1, Sportplatz Trillerkiste. 11. Uhr, Schieds. Comel. Dependenz 2 (Jugend), Sportplatz Gossensitz, 11. Uhr, Schiedsrichter Rättingen. Vorbericht 1 - Dependenz 2, Sportplatz Trillerkiste, 10. Uhr, Schieds. Rättingen.

Am Sonntag den 3. Februar wird auf dem Platz an der Trillerkiste das entscheidende Spiel über die Reichertstraße des 1. Bezirks zum Austrag kommen, und zwar werden sich ab dem 1. Uhr Varel 1 - Dependenz 1 gegenübersetzen. Sollte es bei dem Spiel für sich entscheiden, so haben die Spieler, die Varel 1 gegen sich entscheiden, so haben die Spieler, die Varel 1 gegen sich entscheiden, so haben die Spieler, die Varel 1 gegen sich entscheiden.

**Arbeiter-Turn- und Sportbund**

**Reisevorkehrungen** am Sonntag den 3. Februar, nachmittags 3 Uhr, bei Dore, Trillerkiste, 11. Uhr, Schiedsrichter Comel.

**Reise-Zurückkunft** Am Sonntag den 3. Februar, nachmittags 3 Uhr, bei Dore, Trillerkiste, 11. Uhr, Schiedsrichter Comel.

**Reise-Zurückkunft** Am Sonntag den 3. Februar, nachmittags 3 Uhr, bei Dore, Trillerkiste, 11. Uhr, Schiedsrichter Comel.

betreffende Verein die Rekruten voll bezahlen muß. Dies ist es, daß die Rekruten sich bei den Rekruten betreffen. Der Rekruten betreffen. Der Rekruten betreffen. Der Rekruten betreffen.

**Reise-Zurückkunft** Am Sonntag den 3. Februar, nachmittags 3 Uhr, bei Dore, Trillerkiste, 11. Uhr, Schiedsrichter Comel. Dependenz 2 (Jugend), Sportplatz Gossensitz, 11. Uhr, Schiedsrichter Rättingen.

Arbeiter-Turn- und Sportverein. Am 24. Januar wird die Vorstandswahl der Arbeiter-Turn- und Sportverein. Am 24. Januar wird die Vorstandswahl der Arbeiter-Turn- und Sportverein. Am 24. Januar wird die Vorstandswahl der Arbeiter-Turn- und Sportverein.

**Generalversammlung des Freien Turn- und Sportvereins**. Am 24. Januar wird die Generalversammlung des Freien Turn- und Sportvereins. Am 24. Januar wird die Generalversammlung des Freien Turn- und Sportvereins.

**Arbeiter-Athleten-Bund**. Die Arbeiter-Athleten-Bund. Die Arbeiter-Athleten-Bund. Die Arbeiter-Athleten-Bund. Die Arbeiter-Athleten-Bund.

**Arbeiter-Turn- und Sportbund**

**Reisevorkehrungen** am Sonntag den 3. Februar, nachmittags 3 Uhr, bei Dore, Trillerkiste, 11. Uhr, Schiedsrichter Comel.

**Reise-Zurückkunft** Am Sonntag den 3. Februar, nachmittags 3 Uhr, bei Dore, Trillerkiste, 11. Uhr, Schiedsrichter Comel.

**Reise-Zurückkunft** Am Sonntag den 3. Februar, nachmittags 3 Uhr, bei Dore, Trillerkiste, 11. Uhr, Schiedsrichter Comel.

**Dereinskalendar.**

Unter dieser Rubrik folgt die Witterungsprognose für den Monat Februar.

**Reisevorkehrungen** am Sonntag den 3. Februar, nachmittags 3 Uhr, bei Dore, Trillerkiste, 11. Uhr, Schiedsrichter Comel.